



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen

Bürgermeisterbericht

zur Stadtratssitzung am 10. Februar 2011

Im Dezember des vergangenen Jahres hatte in der **Fachabteilung Tiefbau und Umwelt** die Durchführung des Winterdienstes oberste Priorität. Für die Rettungswege Tunnel Schaala konnte eine Vereinbarung zum Winterdienst mit dem Land Thüringen abgeschlossen werden.

Die Tätigkeiten auf den Baustellen waren im Wesentlichen eingestellt. Lediglich die Arbeiten am Fahrstuhl Brücke Cumbach wurden trotz der Witterung ungehindert fortgeführt.

Mitte Dezember wurde durch einen Hangrutsch im Bereich des Pörztalweges dieser unpassierbar. Hier musste mit viel Aufwand durch den Bauhof - vorerst provisorisch - die Zufahrt wieder hergestellt werden.

Das einsetzende Tauwetter Anfang Januar brachte weitere Probleme mit sich. Insbesondere im Innenstadtbereich mussten an verschiedenen Stellen Straßenschäden an Pflasterflächen festgestellt und verkehrstechnisch abgesichert werden. Eine fachgerechte Instandsetzung ist nach dem Winters vorgesehen. In der Weimarschen Straße Nähe Nordfriedhof wurde weiter festgestellt, dass der Zustand des Hanges, der schon in der vergangenen Zeit unter Beobachtung stand, sich drastisch verschlechtert hatte. Bereits in der 4.KW wurde durch das Straßenbauamt Mittelthüringen in Abstimmung mit der Stadt eine Hangsicherung begonnen.

Im Januar konnten aufgrund der milden Witterung die Arbeiten an der Schwarzburger Straße sowie an der Brücke Burgstraße wieder aufgenommen werden.

Eines der vielen geplanten Projekte im Rahmen der Aktion Entente Florale „Rudolstadt blüht auf“ ist die Wiedereinrichtung eines Weinberges unterhalb der Heidecksburg im Bereich der Stiftsgasse. Die Arbeiten zur Freilegung der Terrassen wurden im Januar abgeschlossen, um im Anschluss daran Sicherungsarbeiten an den Sandsteinmauern durchzuführen.

In der Fachabteilung **Hochbau und Bauverwaltung** wurden im Monat Dezember die Abrechnungen der Baumaßnahmen Hoch- und Tiefbau im Hinblick auf den Kassenschluss 2010 und die Fortschreibung der Einnahmen (Fördermittel) abgestimmt und beantragt sowie die Bildung von Ausgaberesten vorbereitet.

Die Baumaßnahmen in den Horträumen der Grundschule „Anton Sommer“ im Rahmen des KP II wurden abgeschlossen.

In der Grundschule West wurde die Einrichtung der Horträume im Haus 2 vorbereitet, die erforderlichen Abstimmungen mit der Bauaufsichts- und Brandschutzbehörde geführt und im Januar, soweit witterungsbedingt möglich, begonnen.

Auf Grund der im Dezember / Januar herrschenden Witterungsbedingungen und der damit verbundenen Vereisung der Dächer und Dachentwässerungen kam es zu Schäden an Dächern und Dachentwässerungen. Durch den schnellen Einsatz von Dachdeckern konnten größere Folgen vermieden werden.

Die Sanierung des Rathaussaales wurde abgeschlossen und alle bautechnischen Abnahmen durchgeführt.

Im Rahmen des Regionalbudgets wurde die Erarbeitung einer Bäderstudie ausgeschrieben.

Vorbereitet werden zur Zeit folgende Maßnahmen:

1. Kindereinrichtung Louella Schwarza 2. Bauabschnitt Umbau Sportraum
Planung Freianlagen (Spielflächen, Zufahrten etc.)
2. Vorbereitung Umbau Filiale Kreissparkasse am Markt zur Rudolstadt-Information
3. Wiederaufnahme der Bauarbeiten Kindergarten Pffiffikus Sportraum
4. Anbau behindertengerechter Aufzug Ärztehaus Gartenstraße
5. Förderung Brücke Cumbach als Fuß- und Radwegbrücke

Im **Sachgebiet Stadtplanung** stand der Abschluss der Arbeiten am Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Sondergebiet (SO) Elektrofachmarkt Gartenstraße“ im Vordergrund. Dazu gehörten die Abstimmung zum Durchführungs- und Kaufvertrag, zur äußeren Erschließung sowie zu einzelnen fachlichen Aspekten (Schalltechnische Untersuchung; artenschutzrechtliche Planungen etc.). Durchgeführt wurde zudem die Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 und eine Abstimmung zum Straßenbauvorhaben B 85 Rudolstadt Nord und B 88 Rudolstadt Ost mit dem Straßenbauamt und den Versorgungsträgern.

Im **Sachgebiet Liegenschaften** wurden Mietverträge zur Mehrzweckhalle Schaala sowie zu Teilflächen der ehemaligen J. W. Doebereiner-Schule abgeschlossen. Es erfolgte die Beurkundung der Ausübung des Vorkaufrechts für das Objekt „Richtersche Villa“ und die Beauftragung des Verkehrswertgutachtens für die Marktstr. 57 („Kultourdiele“). Abgeschlossen wurde die Löschung einer Aufwertungshypothek auf dem Grundstück Stiftsgasse 11.

Das **Sachgebiet Sanierung**, das gegenwärtig nur in Vertretung besetzt ist, wertete die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des Quartierskonzepts „Hinter der Mauer“ aus und stimmte die weiteren Planungen ab. Mit der SER mbH wurden die Sanierungsmaßnahmen Schillerstr. 50 („Fröbelhaus“) und Kirchgasse 7 abgerechnet.

Fachdienst Schulen und Soziales

Gemäß der Stadtratsbeschlüsse 238/2010 und 239/2010 zur Übertragung der kommunalen Kindereinrichtungen „Louella“ Schwarza und „Feste Burg“ wurden die notwendigen Mietverträge sowie Betreiberverträge für die freien Träger DRK und AWO erarbeitet.

Für die Kindereinrichtungen, die bereits in freier Trägerschaft sind, wurden aufgrund der Änderung des Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz sowie Artikel 3 des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes vom 04.05.2010 die Vereinbarungen zur Betreibung der Kindertageseinrichtungen und zur Erstattung der Betriebskosten ab 01.03.2011 neu erarbeitet.

Zusätzlich wird die Stadt Rudolstadt ab 01.03.2011 die zentrale Vergabe der Kindergartenplätze einführen, um Doppelanmeldungen in Einrichtungen zu vermeiden.

Für den FD Finanzen erfolgten Zuarbeiten zum Jahresabschluss 2010, für die Bildung von Haushaltsresten und Korrekturbuchungen.

Die Übergabe des Objektes ehemalige Regelschule „Doebereiner“ an das Sachgebiet Liegenschaften wurde vorbereitet.

Die Bedarfsplanung für die 8 Kindertagesstätten 2011/2012 mit der Terminvereinbarung mit den freien Trägern und dem Jugendamt wurde vorbereitet.

Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung

Der Fachdienst war mit der Vorbereitung der Personalüberleitungsverträge zur Übertragung der Kindertagesstätten sowie der Betreiberverträge beschäftigt. Weiter war bestimmendes Thema die Erarbeitung der Feuerwehrgebührensatzung und insbesondere die Kalkulierung der Kosten und Gebühren.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Überwachung des Abbrennverbotes an Silvester für den innerstädtischen Bereich.

Weiter war Gegenstand der rechtlichen Überprüfung der von LEG, Stadt und INTROTEC erarbeitete Vertrag zur Kostentragung für Ersatzteile und Ersatzbeschaffung sowie Instandhaltung im Vollzug der Übernahme Kläranlage Schwarza.

Aus dem Bereich der Straßenverkehrsbehörde war ein Widerspruch gegen verkehrsrechtliche Anordnung auf Abhilfe hin zu überprüfen.

Das Verfahren wird voraussichtlich im Februar nach Anhörung der PI und des Straßenbaulastträgers für den Kreis im Sinne der betroffenen Bürger abgeschlossen werden.

Vorbereitung der Ausstellung „Anne Frank - Eine Geschichte für heute“

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Fachdienstes Kultur, Tourismus, Jugend und Sport bildete die Vorbereitung der Anne-Frank-Ausstellung, die am 15.2., um 17 Uhr eröffnet wird.

Am 14. und 15.2. werden zunächst Schüler der Region als Ausstellungsbetreuer vorbereitet.

Schon viele Schulklassen aus Rudolstadt, Remda-Teichel, Sitzendorf, Bad Blankenburg und Königsee haben sich für einen durch Schüler geführten Ausstellungsbesuch angemeldet.



Zur Ausstellungseröffnung wird die Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Frau Heike Taubert, erwartet. Ebenfalls anwesend wird der Direktor des Anne Frank Zentrums Berlin sein. Während der Ausstellungseröffnung, zu der Texte aus den Tagebüchern gelesen werden, wird der durch die Volksbank Saaletal eG gestiftete Preis für Zivilcourage, der mit 1.000 Euro dotiert ist, verliehen. Der Chor des Gymnasiums Fridericianum wird die Veranstaltung kulturell umrahmen. Die Evangelische Jugendarbeit gestaltet ein internationales Buffet.

Gemeinsam mit vielen engagierten Kooperationspartnern wurde ein anspruchsvolles Rahmenprogramm entwickelt, über das ein Extra-Flyer Auskunft gibt. Es handelt sich vor allem um Inszenierungen, Filme, Lesungen, Vorträge im Theater, in den „saalgärten“, in der Stadtbibliothek und im Gymnasium Fridericianum. Das Freizeithaus Station hat das Projekt „Hingucken und einmischen...“ - Zivilcourage heute“ - bestehend aus Film, Workshops und Planspielen - gemeinsam mit der Schillerschule und dem Gymnasium durchgeführt, das am 16. März in den „saalgärten“ seinen Abschluss findet.

Haushaltsamt

Bezüglich der Abarbeitung des Stadtratsbeschlusses zu finanziellen Auswirkungen einer möglichen Übertragung der Schulträgerschaft der Stadt Rudolstadt an den Landkreis wurde die Aufstellung fertig gestellt, aus der die Kreditverbindlichkeiten ermittelt werden, die bei einer möglichen Übertragung dem Landkreis zuzuordnen wären. Aufgrund der zurückliegenden Jahre, seitdem die Stadt Rudolstadt die Schulträgerschaft inne hat und die verschiedenartig aufgenommenen Kredite in den Jahren, die anteilmäßig den Schulen jetzt rückwirkend zuzuordnen sind, gestaltete sich diese Aufgabe sehr zeitaufwendig und umfangreich. Die Aufstellung wurde dem Landratsamt zur Verfügung gestellt, um die finanziellen Auswirkungen für Stadt und Landkreis zu berechnen.

Im Januar 2011 wurde weiterhin die Zuarbeit zur Erstellung der Umsatzsteueranmeldung des IV. Quartals 2010 der Betriebe gewerblicher Art an das Steuerbüro erarbeitet.

Der Hauptschwerpunkt lag und liegt zum Jahreswechsel im gesamten FD Finanzen stets im Jahresabschluss. Hier sind umfangreiche Vorarbeiten zu leisten. In diesem Zusammenhang war es nötig, dass von den Fachdiensten alle offenen Aufträge geprüft werden mussten. Nach dieser Überprüfung konnte eine Übertragung in das Jahr 2011 erfolgen. Weiterhin wurde mit der Erstellung der Anlagen „Bürgschaften zum 31.12.2010“ und „Vermögensübersicht zum 31.12.2010“ für die Jahresrechnung 2010 begonnen.

Die Zins- und Ratenzahlungen der Bausparverträge und der Festgeldkonten müssen im Haushalt dargestellt und durch den Haushalt gebucht werden. Hierfür wurden die entsprechenden Übersichten und Buchungen erstellt und durchgeführt. Weiterhin wurden alle Saldenbestätigungen der Kreditinstitute für die bestehenden Darlehen der Stadt Rudolstadt geprüft.

Für die Lohnsteuer-Außenprüfung wurden entsprechende Zuarbeiten von angefordertem Zahlenmaterial aus den Jahresrechnungen 2005 bis 2009 erstellt. Weiterhin erfolgte die Erarbeitung des Entwurfes der Hebesatzsatzung in Zusammenarbeit mit dem SG Steuern und dem FD Recht und eine entsprechende Vorbereitung für die FA-Sitzung und die heutige SR-Sitzung.

Beschlüsse

der Stadtratsitzung vom 10. Februar 2011

Beschluss: 7/2011 - Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Rudolstadt (Rudolstädter Feuerwehrgebührensatzung - RuFeuGebS) inklusive Anlage 1 (Kostenverzeichnis) und Anlage 2 (Gebührenverzeichnis)

vom: 10.02.2011

Die Neufassung der Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Rudolstadt (Rudolstädter Feuerwehrgebührensatzung - RuFeuGebS), inklusive Anlage 1 (Kostenverzeichnis) und Anlage 2 (Gebührenverzeichnis), wird beschlossen.

Beschluss: 12/2011 - Beschluss zur Erweiterung der Aufgaben des ZWA um die Aufgabe der Bereitstellung Löschwasserversorgung nach § 38 Abs. 2 ThürKGG

vom: 10.02.2011

Der Stadtrat stimmt der Aufgabenerweiterung ZWA um die Übernahme der Bereitstellung Löschwasserversorgung zu und ermächtigt den Bürgermeister, sämtliche erforderlichen Erklärungen insoweit abzugeben. Dazu wird zuerst der ZWA beauftragt, die entsprechenden Kosten, Gebühren usw. zu ermitteln. Vor Änderung der Satzung des ZWA ist auf der Basis dieser ein weiterer Stadtratsbeschluss erforderlich.

Beschluss: 1/2011 - Ratenaussetzung für das Jahr 2011 der bestehenden Bausparverträge Alte Leipziger Bauspar AG und Landesbausparkasse Hessen-Thüringen

vom: 10.02.2011

Der Stadtrat ermächtigt den Bürgermeister für die bestehenden Bausparverträge bei der Alten Leipziger Bauspar AG sowie bei der Landesbausparkasse Hessen-Thüringen die sofortige Aussetzung der Ratenzahlungen für das Jahr 2011 zu veranlassen. Kann die Stadt am Jahresende die Einzahlung vornehmen, soll diese erfolgen.

Stellenausschreibung

Nachwuchsbeamten/in



Die Stadt Rudolstadt stellt voraussichtlich zum **1. Oktober 2011** eine/n

Nachwuchsbeamten/in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

ein.

Der Vorbereitungsdienst zum/r Beamten/in im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst ist ein Studiengang an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha. Neben den Studienzeiten werden Praktika in den verschiedenen Fachdiensten und Einrichtungen der Stadtverwaltung sowie ein Gastpraktikum absolviert.

Während des dreijährigen Studiums wird dem/der Anwärter/in insbesondere der Umgang mit komplexen Rechtsvorschriften vermittelt. Des Weiteren werden Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts sowie des Privatrechts erlangt. Der/die Anwärter/in soll nach Abschluss des Studiums befähigt sein, qualifizierte Sachbearbeiter/tätigkeiten oder auch Leitungstätigkeiten auszuüben.

Anforderungen:

- > Abitur oder Fachhochschulreife
- > gute Leistungen in Deutsch, Mathematik, Wirtschaft/Recht und Sozialkunde
- > sehr guter schriftlicher und mündlicher Ausdruck
- > Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten, am Umgang mit Gesetzestexten
- > Bereitschaft zur Weiterbildung
- > Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, aber auch im Team
- > Befähigung zu exaktem, analytischem und am wirtschaftlichen Erfolg orientierten Denken, Planen und Organisieren
- > Kommunikations- sowie Anpassungsfähigkeit
- > Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Office-Standardsoftware
- > Führerschein Kl. B

Des Weiteren dürfen Sie bei der Einstellung das 32. bzw. Schwerbehinderte das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und müssen Deutsche/r im Sinne des Art. 116 GG oder Angehörige/r eines anderen Mitgliedstaates der EU sein.

Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, beglaubigte Abschrift/en des Abgangs- oder Abschlusszeugnisses, ggf. Nachweise über bisherige Tätigkeiten nach Schulentlassung, ggf. Ablichtung des Schwerbehindertenausweises richten Sie bitte bis spätestens **16. März 2011** an die

**Stadt Rudolstadt,
Fachdienst Personal
Markt 7
07407 Rudolstadt
oder per E-Mail an personal@rudolstadt.de**

Wird im Falle einer Nichtberücksichtigung die Rücksendung der Unterlagen gewünscht, ist der Bewerbung ein ausreichend frankierter Briefumschlag beizulegen. Anderenfalls werden die Unterlagen ordnungsgemäß vernichtet.



Bekanntmachung

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Rudolstadt

Die nichtöffentliche Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rudolstadt findet am Donnerstag, den **10.03.2011, 19:00 Uhr in der Domäne Groschwitz, (07407 Rudolstadt, Groschwitz Nr. 1)** statt. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die in den Gemarkungen Cumbach, Mörla, Pflanzwirbach, Rudolstadt, Schaala, Schwarza und Volkstedt liegen und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Jagdvorstehers
3. Beschluss über die Verlängerung des Pachtvertrages Jagdbogen I
4. Beschluss über die Verlängerung des Pachtvertrages Jagdbogen III
5. Neuverpachtung Jagdbogen II
- 5.1 Beschluss über Art der Jagdnutzung
- 5.2 Beschluss über die Art der Verpachtung
- 5.3 Beschluss über die Pachtbedingungen
- 5.4 Vorstellen der Pächter
- 5.5 Diskussion
- 5.6 Beschluss über den Pachtzuschlag
6. Beschluss über die Mitgliedschaft im TVJE
7. Sonstiges

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse (Eigentümer bejagbarer Grundflächen) durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie oder dessen Ehegatten, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen bevollmächtigten, volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte. Zur Versammlung sind durch die Jagdgenossen geeignete Eigentumsnachweise für ihre Grundflächen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) vorzulegen.

Weidmann
Jagdvorsteher

Beschluss der Sitzung

des Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt - und Bauausschusses vom 24.01.2011

Beschluss Nr. 4/2011

Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Breitscheidstraße zwischen Macheleidtstraße und Zeigerheimer Straße in Rudolstadt vom 24.01.2011

Die Festsetzung von Straßenausbaubeiträgen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Breitscheidstraße zwischen Macheleidtstraße und Zeigerheimer Straße in Rudolstadt wird beschlossen.

Die Maßnahme ist nach § 7 Thüringer Kommunalabgabengesetz ausbaubeitragspflichtig.

Die Straße dient der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen und ist als Haupterschließungsstraße zu definieren.

Die Festsetzung von Beiträgen für die Teileinrichtung Straßenbeleuchtung erfolgt mit 45 % für die Beitragspflichtigen.

Öffentlicher Beschluss

der Finanzausschusssitzung vom 25.01.2011

Beschluss Nr.: 2/2011 Zinseinnahmen 2010 vom 25.01.2011

Beschluss:

Die Zinseinnahmen 2010 aus den bestehenden Sparbriefkonten / Festgeldern sollen zum Haushaltsausgleich 2011 herangezogen werden.

— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Rahmenprogramm

zur Ausstellung „Anne Frank - eine Geschichte für heute“ vom 15.02. bis 11.03.2011 im Rathaus Rudolstadt

Donnerstag, 24. Februar, 17:00 und 18:00 Uhr, theater tumult:
„Liebe Kitty! - Aus dem Tagebuch der Anne Frank“
(Ein szenischer Monolog mit Heike Meyer; Einrichtung: Michael Kliefert)

Anne Frank schrieb Tagebuch, als sie und ihre Familie sich vom Juli 1942 bis August 1944 in einem Hinterhaus in Amsterdam vor dem Nazi-Terror versteckt hielt. Sie wurden verraten, verhaftet und in Konzentrationslager deportiert. Anne Frank starb im KZ Bergen-Belsen.

Ihre Aufzeichnungen, in dem die Heranwachsende über das Leben im Untergrund berichtet, wurden nach dem Krieg zu einem der an-

rührendsten und meistgelesenen Bücher der Welt.

Heike Meyer stellt sich ganz in den Dienst dieses beeindruckenden Dokuments einer begabten jungen Schriftstellerin und erschließt mit sparsamsten Mitteln Anne Franks Gefühls- und Gedankenwelt. Gleichzeitig erzählt sie vom Schicksal der Familie Frank sowie die Geschichte des Buches im Kontext von Judenverfolgung und Zweitem Weltkrieg.

Donnerstag, 10. März, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek:

„Und morgen das ganze Land - Neue Nazis, neue Strategien, alte Ziele“ (Vortrag und Diskussion mit Christian Werner)

Christian Werner, Jahrgang 1970, studierte Soziologie und Politikwissenschaft und ist seit 1997 als freier Journalist tätig. 1999 gründete er den Mediendienst Ost. Er ist Redakteur und Moderator bei MDR info und Autor für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk (WDR, SWR, DLF, etc.). Außerdem schreibt er für mehrere Tageszeitungen (LVZ, MOZ, OZ etc.). Er hat verschiedene Bücher über Rechtsextremismus in Deutschland, u. a. „Tief im Osten - Begegnungen mit der anderen deutschen Art“, „Zentralstadion“. In dem Buch „... und morgen das ganze Land. Neue Nazis, „befreite Zonen“ und die tägliche Angst - ein Insiderbericht“, das er ge-

meinsam mit Michael Kraske geschrieben hat“, schildern die Autoren, daß über einzelne Wahlerfolge der NPD hinaus eine neue Nazi-Kultur unsere Städte erobert. Opfer rechter Gewalt und Einschüchterung leben in Angst und ziehen sich aus dem öffentlichen Leben zurück. Die Autoren haben zahlreiche Interviews geführt - mit Opfern und Streetworkern, mit Aussteige-Helfern, ausgewiesenen Experten und Verfassungsschützern. Aufgrund dieser Exklusivinformationen bleiben sie nicht stehen bei der Schilderung erschütternder Einzelfälle, sondern blicken hinter die Strukturen der rechten Szene.

Freizeitbad SAALEMEXX im Aufwärtstrend

Dass das Wetter und die Ferien einen großen Einfluss auf die Planung diverser Aktivitäten haben, davon können sicher die meisten Freizeiteinrichtungen und Ausflugsziele ein Lied singen. Blich der große Ansturm zwischen Weihnachten und Neujahr aufgrund der Straßenverhältnisse aus, so zeigt sich der Beginn des Jahres von seiner besten Seite. Bereits im Januar konnte das Rudolstädter Freizeitbad SAALEMEXX mit einer Besuchersteigerung von 20 Prozent aufwarten. Die Winterferien, die unter dem Motto „Fasching“ vor allem die Kleinen und Familien begeistern

konnten, folgen dem Aufwärtstrend des Vormonats. Allein an den ersten fünf Ferientagen kamen im Schnitt 1.250 Besucher am Tag. Das macht eine weitere Steigerung um 17 Prozent.

Die eine Aktion mit Ferienanimation ist gerade vorbei, da bereiten die Mitarbeiter des SAALEMEXX bereits die nächsten Veranstaltungen vor. Die Höhepunkte im März werden dann die „Ostfriesische Saunanacht“ am Samstag, 05. März und der „6. RUWO Bade- und Gesundheitstag“ im Rahmen des Karibischen Familientages am Sonntag, 06. März sein.

Team saalemexx



Vollsperrung wegen Hangsicherung am Gemeindeberg

Aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse kommt es seit Jahren im Bereich der Neuen Schulstraße am Gemeindeberg in Rudolstadt-Schwarza immer wieder zu Felsabbrüchen. Um die dringend notwendigen Sicherungsarbeiten durchführen zu können ist in der Zeit vom

23. Februar bis 08. März 2011 eine Vollsperrung zwischen der Hausnummer 19 und 18 Neue Schulstraße erforderlich. Die Stadt Rudolstadt als Baulastträger der Straße bittet alle Betroffenen um Kenntnisnahme und Verständnis.

Fachdienst Bau und Umwelt

Erfolgreiches Jahr 2010 im Schillerhaus Rudolstadt

Das im Mai 2009 eröffnete Schillerhaus konnte auch Ende des Jahres 2010 auf eine erfolgreiche Resonanz zurückblicken. Sowohl im Museum als auch zu den verschiedensten Veranstaltungen sind wieder zahlreiche Gäste begrüßt worden. Insgesamt kamen während des vergangenen Jahres 7681 Besucher in das Museum, wobei die neue Kombikarte, die für das Schillermuseum wie das Thüringer Landesmuseum Heidecksburg gilt, rund 450 Mal verkauft wurde. Erhaltenswert ist, dass unter diesen Besuchern rund 150 Kinder, 670 Schüler, 60 Studenten, 50 Vertreter der Presse sowie 22 Mitglieder der ICOM (Internationales Museumskomitee) bzw. anderer Museen begrüßt werden konnten. Insgesamt fanden 118 Führungen statt. Der statistische Durchschnitt ergab pro Monat 333 Besucher, Höhepunkt war dabei der Mai 2010 mit exakt 1069 Besuchern. Seit der Eröffnung haben damit 18.500

Gäste das Schillermuseum besucht, wobei die Teilnehmer an den zahlreichen Veranstaltungen im Haus, wie zum Beispiel die traditionelle „Freitagsgesellschaft“, diverse Theater-Frühstücke, Lesungen, Vorträge oder musikalisch umrahmte Menüs des Restaurants „Schiller!“ nicht mitgezählt wurden. Außerdem wurden im Schillerhaus eine Hochzeit geschlossen, mehrere Hochzeiten gefeiert, runde Geburtstage begangen, Zeugnisse verliehen und ehrenamtlich tätige Personen in einem festlichen Rahmen gewürdigt. Die Brunche und Grillabende des Restaurants „Schiller!“ erfreuten sich immer größerer Beliebtheit und werden somit im Jahr 2011 fortgesetzt. Über Öffnungszeiten, Angebote des Museumshops, Führungen und aktuelle Veranstaltungen kann man sich auch im Internet unter www.schillerhaus-rudolstadt.de informieren.

Presse/ÖA

Workshop „Wir säen Zukunft für Schwarza“ als weitere Maßnahme im Projekt „Rudolstadt blüht auf“

Im Rahmen des Projektes „Rudolstadt blüht auf“ soll unsere Stadt nachhaltig grüner und lebenswerter werden. Dabei steht das bürgerschaftliche Engagement im Mittelpunkt: Nur wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen mit ihren Ideen, mit Rat und aktiver Mithilfe, wird auch etwas entstehen. Ortssprecherin Elke Träupmann und der Arbeitskreis des Projektes stellten die Idee jüngst auch in Schwarza vor und trafen auf offene Ohren.

Auf Anregung von Bürgerinnen und Bürgern findet nun am

Freitag, 25. Februar 2011, um 16.00 Uhr in der „Weißen Schule“ Rudolstadt-Schwarza

ein weiterer Workshop statt, diesmal mit Schwerpunkt auf dem

Ortsteil Schwarza, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Gemeinsam werden Maßnahmen erarbeitet, diskutiert, weiterentwickelt und ihre Umsetzung angestoßen.

Von der Begrünung der Häuser, Baumscheiben und öden Straßenränder bis hin zur Umgestaltung des Mündungsbereiches von Schwarza und Saale können die Maßnahmen gehen - Kleines und Großes wird entstehen, wenn es die Einwohner entsprechend unterstützen.

Gerne veranstaltet die Arbeitsgruppe „Rudolstadt blüht auf“ auch in anderen Ortsteilen Workshops, Kontakt über www.rudolstadt-blueht-auf.de oder 0172/61 88 77 1.

„100 km zu Fuß um Jena“

Sven Müllers Buch wird in der Stadtbibliothek präsentiert

„Warum laufen Menschen 100 Kilometer am Stück, durch die Nacht, ohne Schlaf, bei Regen, bei Kälte und bei Hitze? Was passiert ihnen dabei, was denken und fühlen sie? Ist es die Jagd nach Rekorden, Zeiten, Platzierungen oder doch „nur“ die Selbsterfahrung, die motiviert? Der Autor Sven Müller (Jg. 1974) ist einer von „denen“, die es schon mehrfach geschafft haben, 100 Kilometer am Stück zu lau-

fen. Und er beschreibt am Beispiel der „Horizontale Jena“ seine eigenen Erfahrungen, wie er sich darauf vorbereitete und was ihn alles währenddessen so bewegte. Dabei passierten zuweilen kuriose Dinge und erstaunliche Überraschungen...“ Sven Müller bietet im Rahmen der Veranstaltung am Donnerstag, 24. Februar, 19.30 Uhr eine Bildpräsentation mit Video, Lesung und auch praktische Anleitungen für Nachtläufer.

Bei Streitsachen können Schiedsstellen in Rudolstadt genutzt werden

Auf der Grundlage des Thüringer Schiedsstellengesetzes hat die Stadt Rudolstadt entsprechend ihrer Einwohnerzahl zwei Schiedsstellen eingerichtet. Bei bestimmten Streitsachen können und sollten sie auch genutzt werden, denn die kommunalen Schiedsstellen bieten eine bürgernahe und kostengünstige Gelegenheit, zivilrechtliche Streitigkeiten wie zum Beispiel vermögensrechtliche Ansprüche, Nachbarschaftsrecht, Mietsachen usw. außergerichtlich, aber mit dem gleichen rechtlichen Gewicht wie andere vollstreckungsfähige Titel (z. B. ein Urteil) durch rechtskräftigen Vergleich zu schlichten.

Die Schiedsstellen werden allerdings nicht tätig bei Arbeitsrechts-, Familien- und Kindschaftssachen oder wenn an der Streitsache eine Gebietskörperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts beteiligt ist.

Soweit bei fehlendem öffentlichen Interesse an der Verfolgung von bestimmten Straftaten, wie Hausfriedensbruch (StGB § 123), Beleidigung (StGB § 185 ff), Körperverletzung (StGB §§ 223, 229), Bedrohung (StGB § 241), Verletzung des Briefgeheimnisses (StGB § 202) oder Sachbeschädigung (StGB § 303 ff) der Privatklageweg beschritten werden soll, ist in Thüringen vor Einreichung der Privatklage die Durchführung eines Sühneversuchs vor der zuständigen Schiedsstelle vorgeschrieben. Die Staatsanwaltschaft kann Strafsachen von geringem öffentlichen Interesse zur außergerichtlichen Erledigung an die Schiedsstelle übergeben.

Die Einleitung eines Schiedsverfahrens, für das Kosten (Gebühren und Auslagen) erhoben werden, bedarf eines schriftlichen Antrags mit folgenden notwendigen Angaben:

Wer hat wem - wo - wann - was getan und was will der Antragsteller

Vor Antragstellung auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens wird die Kontaktaufnahme zur zuständigen Schiedsperson empfohlen.

Schiedsstelle 1

ist zuständig, wenn der Antragsgegner in folgenden Ortsteilen wohnt: Rudolstadt Stadtgebiet, Rudolspark, Pflanzwirbach, Cumbach, Untereilipp Oberpreilipp

Schiedsfrau:

Christa Eggert	Ludwig-Jahn-Straße 12 07407 Rudolstadt	über Bürgerservice Rudolstadt 03672/486-320
----------------	---	---

Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

Schiedsstelle 2

ist zuständig, wenn der Antragsgegner in folgenden Ortsteilen wohnt: Volkstedt, Volkstedt-West, Schwarza, Schaala, Eichfeld, Keilhau, Lichstedt, Mörla

Schiedsfrau:

Annette Scherzberg	Marktstraße 39 07407 Rudolstadt	über Bürgerservice Rudolstadt 03672/486-320
--------------------	------------------------------------	---

Sprechzeit: jeden 2. Donnerstag im Monat, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Marktstraße 39, 2. OG

Weitere Informationen zu Möglichkeiten der Schiedsstellen gibt es beim Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS) e.V. <http://www.bdsev.de/> und bei der Stadtverwaltung Rudolstadt, Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung.



„Naturalistische Impressionen – Potpurri.“

Ab 4. März neue Ausstellung im Handwerkerhof

Die nächste, bislang 110. Ausstellung in der Galerie des Handwerkerhofes trägt den Titel „Naturalistische Impressionen -Potpurri.“ und wird von einer Künstlerin aus Neuengönna (Holzlandkreis) gestaltet.

Birgit L. Dörfer ist freiberufliche Malerin, Dozentin und Grafikerin mit eigenem Atelier und führt ein eigenes Kunst- und Promotionunternehmen.

Ihre naturalistischen Werke in Acryl, die chinesischen Tuschzeichnungen sind ein echter Blickfang und zeugen von großer künstlerischer Vielseitigkeit und Experimentierfreude. Außergewöhnlich sind die filigranen Feng-Shui-Collagen, die die Künstlerin in einer von ihr entwickelten Technik, und als einzige in Deutschland, fertigt. Die Arbeiten haben ihr 2007 eine Einladung des Londoner Royal College of Art beschert.

In ihren Werken verbindet sie dabei die alte Wissenschaft Feng-

Shui mit neuer Kunst, das Klassische mit den modernen Methoden der Bildkomposition und Raumgestaltung, wobei eine völlig neue Bildauffassung zum populären floralen Sujet entsteht.

Die positive Wirkung und die Symbolkraft der Blüten-Bilder fördern die Harmonie der Lebens- und Wohnraumgestaltung.

Sie sind nicht nur toll anzusehen, sondern unterstreichen auch ihre Persönlichkeit, stabilisieren Gesundheit, persönliches Wohlbefinden und damit ihren Erfolg.

Die Bilder sollen gefallen, erfreuen, anregen, inspirieren und beruhigen - also positive Gefühle wecken, neue Energien und Lebensfreude freisetzen.

Jeder Betrachter kann die Kunstwerke auf sich wirken lassen und dabei seine ganz persönlichen Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Gezeigt wird die Ausstellung vom 04. März bis 10. April 2011 im Handwerkerhof Rudolstadt.

Weitere Infos unter: www.rudolstadt.de

Lustvolles und Schauriges –

Genussvolle Angebote im Hof der Bauernhäuser

Auch in diesem Jahr bereichern die idyllischen Thüringer Bauernhäuser das umfangreiche Kulturangebot der ehemaligen Residenzstadt. Die Fachwerkbauten im Heinepark stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das älteste Freilichtmuseum Deutschlands veranschaulicht anhand von originalen Möbeln und Gebrauchsgegenständen das bäuerliche Leben in der Thüringer Region. Die diesjährige Saison wird am Freitag, 1. April eröffnet und bereits am 2. April weiß ein Buckelapotheker Schauriges, Erotisches, Kurioses und Ergötliches aus dem Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zu berichten. Vor den Besuchern wird er Geheimnisse aus dem hiesigen Alltagsleben ausplaudern und Geschichten über „Gauner, Grausen und Gespenster“ erzählen. Auch am 7. Mai, 12. Juni, 23. Juli, 27. August und 8. Oktober findet diese exklusive Führung mit Oliver Bergmann vom theater-spiel-laden statt. Der Buckelapotheker kann auch von Firmen, Vereinen, Schulklassen, Reiseveranstaltern und für Familienfeiern aller Art

bei der Tourist-Information Rudolstadt gebucht werden.

Zu einem stimmungsvollen Frühlingfest öffnen sich die Tore am 17. April. In der malerischen Hofanlage setzt der theater-spiel-laden vom 16. Juli bis 13. August erstmals einen Theatersommer in Szene. Unter dem Titel „Liebe, Lust und tausend Tränen“ bringen Michaela Hanke, Ursula Jahn, Jens Bähring und Frank Grünert spielerisch Küchenlieder, Moritaten und Schauerballaden zu Gehör, die von dem Akkordeonspieler Wolfgang Frank begleitet werden. „Junge und alte Besucher dürfen auf Deftiges, Dusseliges, Artiges und Abartiges gespannt sein“, verrät Regisseurin Charlotte Kummerow. Ebenfalls zwischen TFF und Vogelschießen veranstaltet die Stadt Rudolstadt ein Kino-Open-Air. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

Geöffnet hat das Volkskundemuseum von April bis Oktober von 11 bis 18 Uhr. Bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken finden die Besucher unter der großen alten Linde neben dem Kräutergarten Ruhe und Entspannung.

„Verein der Vertriebenen aus Slowenien 1941-1945“ wurde in Rudolstadt mit „Preis für Zivilcourage“ geehrt

Als einer der Höhepunkte im Eröffnungsprogramm zur Ausstellung „Anne Frank - eine Geschichte für heute“, die noch bis zum 11. März im Rathaus der Stadt Rudolstadt zu sehen ist, wurde am Dienstag, 15. Februar der „Verein der Vertriebenen aus Slowenien 1941 - 1945“ mit dem „Preis für Zivilcourage der Volksbank Saaletal e.G.“ ausgezeichnet.

Stellvertretend für den mit der Stadt freundschaftlich verbundenen Verein nahm Marko Stucin, Botschaftssekretär der Republik Slowenien in Berlin, den erstmals für das Jahr 2010 ausgeschriebenen Preis entgegen. In seiner Laudatio würdigte Bürgermeister Jörg Reichl die außergewöhnlichen, ebenso symbolträchtigen Beziehungen, die zwischen der Stadt und dem Verein seit 1998 bestehen. Slowenische Vertriebene hatten während des zweiten Weltkrieges in Rudolstadt Zwangsarbeit leisten müssen und dabei auch Familienangehörige verloren, für die inzwischen eine Gedenkstätte auf dem Nordfriedhof errichtet wurde.

„Mit seinem couragierten Wirken hat der Verein hier vor Ort einen ganz konkreten Beitrag zur Aus-

söhnung und zur friedlichen Völkerverständigung im Rahmen eines vereinten Europas geleistet. In besonderer Weise hat er auf die Geschichte der Vertreibung und Zwangsarbeit während des Nationalsozialismus aufmerksam gemacht und zur Aufarbeitung dieser Ereignisse in Rudolstadt maßgeblich beigetragen“, sagte Reichl in seiner Rede zur Begründung der Preisvergabe.

Die „Anne-Frank-Ausstellung“, die der Auszeichnung im jüngst sanierten Rathaussaal einen würdigen Rahmen gab, wurde zuvor im Beisein der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Heike Taubert und des Direktors des Anne-Frank-Zentrums Berlin, Thomas Heppener feierlich eröffnet. Verbunden mit einem umfangreichen Rahmenprogramm im Theater Rudolstadt und anderen Kultureinrichtungen wird die Ausstellung in den nächsten Wochen vor allem für Schüler und Jugendliche aus der Region Anlaufpunkt sein, um die Erinnerung an die Nazi-Verbrechen wach zu halten und zum Nachdenken anzuregen.

Frank M. Wagner
Pressereferent



Botschaftssekretär Marko Stucin (links) nimmt aus dem Händen von Oskar Dieter Epp, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Saaletal, den „Preis für Zivilcourage 2010“ entgegen
Foto: A. Stemplewitz

Öffnungszeiten der „Anne-Frank-Ausstellung“ in Rudolstadt

Die Wanderausstellung „Anne Frank - eine Geschichte für heute“ ist noch bis zum 11. März 2011 im Rathaussaal, zweiten Obergeschoss, zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag: 08:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch: 08:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 08:00 - 14:00 Uhr

Für Schulklassen im Kreisgebiet besteht die Möglichkeit einer Sonderführung. Anmeldungen dafür nimmt der Bürgerservice des Rathauses, Telefon 03672 - 486 320, entgegen.